



Fakosius meint

Auch dieses Jahr findet die Fasnacht statt, diesmal allerdings in einem unter Denkmalschutz erstellten Dorf. Dass der gewöhnliche Gemeindebürger davon erst erfahren hat, als die Sache die schon fest beschlossen war, tut unserem Stolz wenig Abbruch, da es zeigt, wie die weise Obrigkeit immer wieder imstande ist, den Bürger zu überraschen. Zu den weiteren von der Obrigkeit bescherten Überraschungen gehört, dass in unserem Dorf seit Neujahr keine Metzger mehr besteht. Wollte man allerdings alle darüber zirkulierenden Gerüchte aufzeichnen, so würde dies etwa einen Bundesordner füllen und nicht eine schlichte Fasnachtszeitung. Sei's drum!

Sie wissen es bereits schon aus der Zeitung: Das Masken-treiben findet heuer wieder in den Wirtschaften statt. (Allerdings haben wir dafür nicht bei allen Gemeindebehörden um eine Defizitgarantie ersucht, wie dies bei einem andern Verein der Gemeinde Ossingen üblich ist, wenn er etwas kulturelles veranstaltet.) Max der Spitzbärtige im Gasthaus zum brüllenden Löwen kann uns leider seinen Saal nicht zur Verfügung stellen, da er auf Ende März (zu unserm allergrössten Leidwesen) den Platz verlässt und ihm seine alkulationskünste nicht erlauben, eine angemessene Menge Material für den Anlass einzukaufen. Ebenso ist er Gerüchten zufolge dank ständigem glänzendem Geschäftsgang gar nicht mehr auf den Verdienst angewiesen. Ob allerdings das andere Gerücht zutrifft, das da sagt, er werde dank seiner Dynamik, seiner exzellenten Wirtschaftskenntnis und seinen guten Umgangsformen Wirtschaftskorrespondent der NZZ, wagen wir zu bezweifeln.

Dass uns die Wahlen reichlich mit Stoff versorgt haben, muss wohl nicht speziell erwähnt werden. Etwas verunsichert waren wir natürlich schon. Der alte Gemeindefürst hat uns während Jahren mit Material versorgt, ohne sich je zu erboßen (zumindest hat er's uns nie gezeigt). Nun hat aber der neue Amtsinhaber innert kurzer Zeit bewiesen, dass auch er dem FAKOS gewogen ist und weder Spott noch Mühen scheut, um uns zu Stoff zu verhelfen. Wir sind fast sicher, dass auch er die Brattig guten Mutes geniessen wird.

Aber warten wir's ab.